

Wiesbadener Nachrichten

Für 500 Gramm Brot 125 Gramm Zucker

Wie bereits kürzlich bekanntgegeben wurde, kann auf nicht benutzte Brotmarken Zuder abgegeben werden. Dabei ist allerdings ein Umtausch der Karten im Verhältnis 4:1 beim Ernährungsamt erforderlich. Der Beginn der Umtauschaktion wird noch bekanntgegeben.

Die auszubildenden Stellen werden für Brotmarken in einer Menge von 500 Gramm eine Reifeisdauermarken zu 12 Gramm ausgeben. Mengen unter 500 Gramm Brot werden für die ersten 23, 24 und 25. Aufteilungsperiode (5. Mai bis 27. Juli) in der Zeit bis zum 2. August 1941. Brotmarken der 26. und 27. Aufteilungsperiode 22 Gramm. Die Sorten der 28. und 29. Aufteilungsperiode 20 Gramm. 1941 werden die Brotmarken der 30. Aufteilungsperiode 1941 ebenfalls 20 Gramm. Dabei ist es unerheblich, ob die Brotmarken noch allein oder bereits verteilt sind. Bis zu dem genannten Zeitpunkt können auch die Reife- und Göttermarken sowie die Einzelabkürzungen der Reifeisdauermarken für die ersten 23, 24 und 25. Aufteilungsperiode ausgeben werden. Die Entgegennahme von Einzelabkürzungen aus früheren Aufteilungsperioden und die Überleitung der Einzelabkürzungen ist unzulässig. Die Reifeisdauermarken verlieren ihre Gültigkeit und dürfen nach diesem Zeitpunkt nicht mehr entgegengenommen werden.

Diejenigen Verlorrensoberstituten, die ihre Brotmarken nicht voll benutzten, aber aus keinen unzulässigen Aufwänden werden gebeten, wie bisher ihre übermäßigen Brotmarken der A.S.B. zur Verfügung zu stellen, damit dieselben auch weiterhin den Vorgesetzten helfen kann, die auf Grund besonders gelagerter Verhältnisse so sehr mehr Brot verkaufen konnten, als sie auf ihre Karten erhalten.

Echte Volkskunst im Lazarett

[illegible]

— Wir saßen am 16. Juni: der Schlad bei Piana 1815; — war die letzte Siege des Korps, am nächsten Tag fiel die Schlacht. Quartier Brissago. — Der Wille zum Braunschweig, der schwache Versuch, den Rest der Wellington den Rückzug an. — 1871 riefen die siegreichen deutschen Truppen in Paris ein. — 1873 wurde in Hannover der Seeflieger Karl v. Müller, der Führer des kleinen Kreuzers „Emden“, geboren, gehörten 1923 zum Braunschweig. Er war seit 1891 in der Marine und war dem Vorkrieg im Reichsmarineamt tätig. Durch die Übernahme der Emden in die Kaiserliche Marine wurde der Emden-Kampf bei der Kotschinsk, einer verlustreichen Übermacht erlang, war der Name seines ebenso unerfahrenen als auch liberalen Kommandanten bald in aller Munde. — 1922 wurde am Grünen Tisch der „Sieger“ Oberbefehlshaber, am 10. April die Zeit von der blutenden Grenze, 1893 wurde die Beileitung. — 1940 trat Ministerpräsident von Auenburg zurück, der Marschall Petain, der Verteidiger von Verdun, wurde sein Nachfolger. Er fand ein blutiges Ende.

— Unfälle. In der Schiersteiner Straße trolchte ein Frau aus und erlitt einen Fußknochenbruch, so daß sie ins Krankenhaus übergeführt werden mußte. — In der Ringstraße riß ein Radfahrer eine Fußgängerin um. Beide kamen zu Fall und trugen heftige Verletzungen davon.

„— als ob sie heilig seien“

In der frommen Naturkunde unserer Vorfahren, wie sie
historisch im ersten deutschen Naturbuch überliefert ist, findet sich
der Glaube, daß der Schwalm nicht von den Raubinsekten, sondern
vielleicht getrun wird — recht als ob sie heilig seien. Die treu-
herzige Annahme überträgt furchtbar die christliche Liebe der
Menschen auf das gemäß nicht sentimentale Wesen der Tierwelt.
Wenn tatsächlich die Schwalm keine die Beute des Sperbers
oder Falken, sondern der Amsel, des Singsängers, des Gold-
schneiders, des Falten wird, so dankt sie ihre Bienenart, ihre Hum-
mel und Vespaheit, ganz der heiligen Wissenschaft und ihre Tugend
steht an die einmal gemästete Brutteile haben der Schwalm
jedenfalls im Bewußtsein vieler Völker eine Sonderstellung er-
halten. Schon das Griechische der klassischen Zeit kennt das
Schwalm, das jedem Deutschen geläufig ist und das sich in jeder
deutschen Weisheit findet — „Eine Schwalm magst noch sein
und ich nicht.“

manche, es auch wiederholt in der Charakterisierung eines ja mächtigen Feindes, wie in aller Naturgeschichte über die Schwärze steht: „die vornehmene Ausdehnung sei jüdischen und menschlichen Gemütes“, die nachdemselben Wechselweise ernst bedacht und einsichtig: — und dies zeigt, wie sehr das Wissen der Schwärze die Phantasie des Menschen anspornt. Häufig finden wir, daß die Schwärze, die sich abhebt, sich auch abhebt, und nicht mit dem Paule im Stand ist, in der bäuerlichen Stube bedeutend. Niemand will es den Schwärzen gegenüber an Goldstücke schenken lassen. Sie beim Denken zu führen, ihr ästhetisches Gemüth zu trüben, würde als Zeichen eines rohen Verstandes angesehen werden, wie man aber immer denkt, der fähig wäre, eine Schwärze zu trüben, die sich abhebt, und nicht mit dem Paule im Stand ist, wie seine Mutter umbringen.

Diese eingehende Beschäftigung mit der menschlichen Buntart hat zu einer Reihe von eigenartig-phantasievollen Theorien über den Embryonalbau geführt. Noch im 18. Jahrhundert sind in ländlichen Umgebungen zahlreiche Affen ausgezögert worden, nach denen Affen und Bauern, Dillige, Richter und Verrückten unter Eid auszusagen, sie hätten zur Buntierzeit tot geborene Schwalben im Mutterleib gesehen. In diese Gruppe der so genannten Schwalbengeborenen gehörte auch ein gewisser Herr von Albeck mit mütterlicherseits und ein halbes hiesige Leinde darauf wieder gehörten, beidermal ein opferrühmiger Jünger des Protokolls vom Jahre 1726. Hatten wir es der Rede nach mit einer jener längst vergangnen Generationen aus, das mir nicht einmal ein paar Schwalben im Mutterleib zu sein, sondern unglücklicherweise mit einem Affen, der sich als Affe

Kunst allen Volksgenossen

[illegible]

Vor 100 Jahren

Ein Blick ins Wiesbadener Wochenblatt

No. 24. Montag, den 14. Juni 1841

[illegible]

Der **Bliebschrauber** braucht wenig Blüthe, aber alle paar Jahre soll er auch einmal gelüftet werden. Das soll er durch die Blüthe erkennen, weil der Bliebschrauber an den Jungeln der Heide wächst und falls man während der kalten Monate die Blüthe nicht sieht, so ist er auch nicht da. Ich überbaue nur wenig Jungeweise und damit Blüthen nicht ausfallen könnten. Beim Schreiben ist das Jungheide nach Pöhlzeit zu schneiden; nur alte Sträucher kann man fräftig schneiden. Die Blüthezeit ist im März. Man soll den Bliebschrauber gar nicht schneiden zu neuer Blüthe an. Außerdem müßten auch die weissen, netzartigen Blüthenzaden mit abgemittelt werden, die Blüthen der vielen Samen dem Strauch zuweilen Kraft geben.

[illegible]

Schwalbenanwendungen (im Frühling und im Herbst) nicht die Übertragung verbreiten konnte, daß die Schwalbe als Zugvogel den Winter im Süden verbringt, Gelbkei und Knauszahl von dem menschlichen Phantasie wurden sie vielmehr zum Symbol von Werdens und Vergehens. In einer Art Scheintod neigten sie also die rauhe Schareizet in den heimlichen Gemäusern der Ställe und Baumhöhlen, um mit dem Erwachen der Reize sich in ein neues Leben zu übergeben. Als der frische Bestand daran zu zweifeln begann, erkundete die hohe Behörde sie mehrdeutig unter Woggen gefunden im Winterglocken begriffen Schwalbe dem Fieber mit Silber aufwiegen. Da aber tiefste eistromer enfligster Geleitet den überirdischen Al dieser Kogel in den nördlichen Ländern sondern liegen, seinen Unkliden zu entgehen, im Herbst zum Mond. Die Reize bauerte zwei Monate. Da der Äther nicht im gleichen Maße an den Lebensgeistern zerbrach wie die irdische Luft, so bedrückten die Schwalben auf der Reize. Nachtrag nicht, und es sei wohl anzunehmen, daß es unterwegs die "heile Inseln" gäbe, auf denen die Wanderer sich wagen könnten.

* Dr. Karl Peter Bily inszenierte bei der italienischen Theatermode in Freiburg i. Dr. Goldonis „Fächer“ und die reichsdeutsche Erstaufführung eines modernen italienischen Schauspiels „Die Abenteuerin“ von Bruno Corra und Giuseppe Schille mit Karsten Wiberhall bei Publikum und Presse.

[illegible]

Warnung an die Jugend

Auch die Erziehungsberechtigten sind verantwortlich

Zum Schutze der Jugend hat die Polizei Anordnungen erlassen, die den Aufenthalt von Jugendlichen auf der Straße und in Gaststätten beschränken, wobei besonders noch einmal eindringlich darauf hingewiesen werden soll, dass Jugendliche unter 16 Jahren der Besuch von Gaststätten ohne Begleitung Erwachsener überhaupt untersagt ist. Diese Regelung ist es zu verdanken, dass die Polizei sich nicht genötigt zu fühlen, die Jugendlichen auf der Straße zu verhaften, sondern sie zu ermahnen, sich zu betruenen darauf, nicht erwischt zu werden. Aber die Polizei hat ein machbares Auge und jugendliche Sünder werden unweigerlich zur Rechenschaft gezogen. Als merkwürdiges Beispiel sei angeführt, dass ein Jugendlicher, der sich in der Nacht in der Nähe eines öffentlichen Wohnhauses betraf, gerade in dem Augenblicke, als er sich zum Weitergehen betraf, wurde er von einem Mann, der in einem öffentlichen Wohnhaus wohnte, erwischt und in die Hände der Polizei übergeben wurde. In einem anderen Falle wurde ein jugendlicher Sünder, der sich in der Nähe eines öffentlichen Wohnhauses betraf, von einem Mann, der in einem öffentlichen Wohnhaus wohnte, erwischt und in die Hände der Polizei übergeben wurde. In einem anderen Falle wurde ein jugendlicher Sünder, der sich in der Nähe eines öffentlichen Wohnhauses betraf, von einem Mann, der in einem öffentlichen Wohnhaus wohnte, erwischt und in die Hände der Polizei übergeben wurde.

Wissen Sie schon...?



... was auch der nicht im Luftschiff ausseilende Fallsackene, über die Brandbomben befehligen wollen muß! — So, dem Vortrater an die Brandheil in Danks zu nehmen (Händebad, Waiselbenedel). Reite Vörmittel sind Sand oder Baller. Die Brandbombe selbst wird mit Sand, ein etwa schon eingetretener Brand mit Baller gelöscht. Bei Verzählung nur mit Fallsackene oder am Boden treibend, in der Brandheil nähen, nach dem Brandbombe, allen Händig in Bereitsthaft sein, den Löschenden mit Baller und frischem Sand zu versorgen. Voraussetzung für schneller, gefährloser und erfolgreicher Arbeiten ist, daß alle Mittel und Geräte am vorgezeichneten Orte sind und in Ordnung gehalten werden. Die Brandbomben können den Dachboden durchschlagen, der teilweise durch Feuer in Mängel geraten. Da die Einwirkung im Luftschiff nicht über die Luftschiff wichtig, in gewissenfalls unter Leitung des Luftschiffwärters das Haus und vor allem den Boden nach Brandbomben abkühlen zu lassen. (Fortsetzung: Seite 11.)

— Wir gedanken der Deutschen in aller Welt. Im
 Wochenende sammelten St., A. MEER, und SS. für den
 BDA in der Stadt. Die BDA hat sich sehr gut
 in schöner Ausführung die Wappen von 24 im Reich zurück-
 gelehrten Städten, u. a. von Straßburg und Aachen, von Eupen
 und Malmédy, von Galsburg und Vins, von Bromberg, Inns-
 bruck und Densig. Alle diese Städte und Landstädten haben
 noch, teilweise bis vor einem Jahr, außerhalb des Großdeut-
 schen Reiches, die ersten Brandenburger mit sich gebracht.
 Die Städte, die nun erst und unentgeltlich übergeben sind,
 gleichwohl werden auch diese Abzeichen aber auch an das
 unermessliche Leid, das unsere Brüder im Osten wie im Westen
 und der Diktat ertragen mussten, und dies nur darum, weil
 sie ihrer deutschen Wissenschaft stehlen. Und im stillen
 bedauern mit den Deutschen in fernem Einber, die, aus
 einem Land, um Umkleid, um den Namen, den sie
 und wir geben darum reichlich dem Gimpfen und dem Sams-
 und von den Männern der Parteileitungen.

Wiesbaden-Stadtbrief

[illegible][illegible]

Der **H. T.** erkrankte am 17. Juni 1912 an der Rittershausstraße 5 im Rubelhand lebende Generalmajor a. D. **Melchers**, ein alter verdienter Offizier baltischer Abstammung, das 78. Lebensjahr, brennendsten aus dem Leben, als er sich in der Nacht zum 18. Juni 1912, Freitag, 12 Uhr, wo er zum Leutnant befördert wurde, kam der Justiz später an die Infanterieschule Siebzig und in der ersten Abteilung des 1. Bataillons des 1. Infanterie-Regiments Nr. 124 in Potsdam, wo er am 18. Juni 1912, Samstag, 12 Uhr und 30 Minuten, im Selbstmord erlag. Er starb in der Führung zweier Landwehr-Infanterie-Regimenter und in der Führung zweier Landwehr-Infanterie-Regimenter und in der Führung zweier Landwehr-Infanterie-Regimenter, Nr. 142 (Mülhausen) und Nr. 143 (Mülhausen).

[illegible]

Wiesbaden-Doctheim

Die alten Soldaten sagten, Im „Löwen“ fand eine auf-
besuchte Versammlung der Kameradschaft W. Dohheim im
N.S. Reichskriegerbund statt, die von Kameradschaftsführer

Montag Verdunkelung von 21.37—5.17 Uhr

Zobus-Weinessig

(Nachdruck verboten)

Er spürte die eilige Ralte keinen Aiden hochzrieden. Er dachte daran, wie er in Bullenbergs Grinathof bei dem Eintreten den Vertrag mit Greisinger über die Ausfertigung der Konfession Bismarck auf den Bismarckgrüdgeladen hatte. Von jenem Augenblick an war das nun alles. Es kam ihm vor, als wären Wochen dazwischen. Es war eine Erleuchtung für ihn, daß der Mann, am anderen Abend ihm jetzt gerade nicht anfang, er suchte in seiner Aftensache und betrachtete dann aufmerksam ein

und auf ihn zukommen, um ihm mit jener bekannten Bewegung die Hand auf die Schulter zu legen. Er spürte bereits den Griff dieser Hand. Er preßte die Fäuste auf die Unruhe in seinen Knien und gab sich den Anschein, als verließ er sich von neuem in die Eigenart der Konstruktion.
(Korrekturen folgt.)

= Böfingen, 14. Juni. In der Nachtube der eiterlichen Wohnung machten sich der 17jährige Sohn und der 13 Jahre alte Theodor Schöder an einem Sprengkörper zu schaffen. Dieser explodierte plötzlich in der Hand des älteren Bruders, dem Arm und Bein abgerissen wurden. Er war sofort tot. Der 13jährige Theodor erlitt schwere Verletzungen.

Kraft 258, Guld. Zuder 323, Semberg 193, 252M. 281-283, Conti-Gummi 371; am Einheitsmarkt: Kupferberg Seft 146¼; am Rentenmarkt: Reicholdseft 181¼; im Freiverkehr: Bad Salz-
[Hof] 78, Rühne 145, Elch-Wolle 141.

Verein für Feuerbestattung E. V. Wiesbaden
gegründet 1892

Übernimmt für seine Mitglieder alle Bestattungsgeschäfte einschließlich Prüfung der Rechnungen nach den mit den Bestattern vereinbarten Preisen

Geschäftsstelle:
Frl. Lilli Wolff, Wiesbaden, Arndtstr. 3, 1., Tel. 27287

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Heimgange unserer
lieben Mutter

Bertha Metz
geb. Henrich

sagen wir unseren herzlichsten Dank,
besonders Herrn Pfarrer Vömel für seine
trostreichen Worte.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Berta Krämer, geb. Metz

Wiesbaden, im Juni 1941.

Im Namen aller Angehörigen:
Josefine Schützler, geb. Reith

Neues Volks-Lexikon

50.000 Stichwörter, 2000 Abbildungen, 40 lehrreiche Tabellen und 15.000 Erläuterungen — eine Definition! Das ist das Volks-Lexikon und bestimmt, daß Sie kein laienhaftes Buch, das (wie andere Lexika) nur 2 bis 3 mal monatlich, aber unregelmäßig (wenn es 15 bis 20, 30 bis 40, 50 bis 60, 70 bis 80, 90 bis 100, 110 bis 120, 130 bis 140, 150 bis 160, 170 bis 180, 190 bis 200, 210 bis 220, 230 bis 240, 250 bis 260, 270 bis 280, 290 bis 300, 310 bis 320, 330 bis 340, 350 bis 360, 370 bis 380, 390 bis 400, 410 bis 420, 430 bis 440, 450 bis 460, 470 bis 480, 490 bis 500, 510 bis 520, 530 bis 540, 550 bis 560, 570 bis 580, 590 bis 600, 610 bis 620, 630 bis 640, 650 bis 660, 670 bis 680, 690 bis 700, 710 bis 720, 730 bis 740, 750 bis 760, 770 bis 780, 790 bis 800, 810 bis 820, 830 bis 840, 850 bis 860, 870 bis 880, 890 bis 900, 910 bis 920, 930 bis 940, 950 bis 960, 970 bis 980, 990 bis 1000, 1010 bis 1020, 1030 bis 1040, 1050 bis 1060, 1070 bis 1080, 1090 bis 1100, 1110 bis 1120, 1130 bis 1140, 1150 bis 1160, 1170 bis 1180, 1190 bis 1200, 1210 bis 1220, 1230 bis 1240, 1250 bis 1260, 1270 bis 1280, 1290 bis 1300, 1310 bis 1320, 1330 bis 1340, 1350 bis 1360, 1370 bis 1380, 1390 bis 1400, 1410 bis 1420, 1430 bis 1440, 1450 bis 1460, 1470 bis 1480, 1490 bis 1500, 1510 bis 1520, 1530 bis 1540, 1550 bis 1560, 1570 bis 1580, 1590 bis 1600, 1610 bis 1620, 1630 bis 1640, 1650 bis 1660, 1670 bis 1680, 1690 bis 1700, 1710 bis 1720, 1730 bis 1740, 1750 bis 1760, 1770 bis 1780, 1790 bis 1800, 1810 bis 1820, 1830 bis 1840, 1850 bis 1860, 1870 bis 1880, 1890 bis 1900, 1910 bis 1920, 1930 bis 1940, 1950 bis 1960, 1970 bis 1980, 1990 bis 2000, 2010 bis 2020, 2030 bis 2040, 2050 bis 2060, 2070 bis 2080, 2090 bis 2100, 2110 bis 2120, 2130 bis 2140, 2150 bis 2160, 2170 bis 2180, 2190 bis 2200, 2210 bis 2220, 2230 bis 2240, 2250 bis 2260, 2270 bis 2280, 2290 bis 2300, 2310 bis 2320, 2330 bis 2340, 2350 bis 2360, 2370 bis 2380, 2390 bis 2400, 2410 bis 2420, 2430 bis 2440, 2450 bis 2460, 2470 bis 2480, 2490 bis 2500, 2510 bis 2520, 2530 bis 2540, 2550 bis 2560, 2570 bis 2580, 2590 bis 2600, 2610 bis 2620, 2630 bis 2640, 2650 bis 2660, 2670 bis 2680, 2690 bis 2700, 2710 bis 2720, 2730 bis 2740, 2750 bis 2760, 2770 bis 2780, 2790 bis 2800, 2810 bis 2820, 2830 bis 2840, 2850 bis 2860, 2870 bis 2880, 2890 bis 2900, 2910 bis 2920, 2930 bis 2940, 2950 bis 2960, 2970 bis 2980, 2990 bis 3000, 3010 bis 3020, 3030 bis 3040, 3050 bis 3060, 3070 bis 3080, 3090 bis 3100, 3110 bis 3120, 3130 bis 3140, 3150 bis 3160, 3170 bis 3180, 3190 bis 3200, 3210 bis 3220, 3230 bis 3240, 3250 bis 3260, 3270 bis 3280, 3290 bis 3300, 3310 bis 3320, 3330 bis 3340, 3350 bis 3360, 3370 bis 3380, 3390 bis 3400, 3410 bis 3420, 3430 bis 3440, 3450 bis 3460, 3470 bis 3480, 3490 bis 3500, 3510 bis 3520, 3530 bis 3540, 3550 bis 3560, 3570 bis 3580, 3590 bis 3600, 3610 bis 3620, 3630 bis 3640, 3650 bis 3660, 3670 bis 3680, 3690 bis 3700, 3710 bis 3720, 3730 bis 3740, 3750 bis 3760, 3770 bis 3780, 3790 bis 3800, 3810 bis 3820, 3830 bis 3840, 3850 bis 3860, 3870 bis 3880, 3890 bis 3900, 3910 bis 3920, 3930 bis 3940, 3950 bis 3960, 3970 bis 3980, 3990 bis 4000, 4010 bis 4020, 4030 bis 4040, 4050 bis 4060, 4070 bis 4080, 4090 bis 4100, 4110 bis 4120, 4130 bis 4140, 4150 bis 4160, 4170 bis 4180, 4190 bis 4200, 4210 bis 4220, 4230 bis 4240, 4250 bis 4260, 4270 bis 4280, 4290 bis 4300, 4310 bis 4320, 4330 bis 4340, 4350 bis 4360, 4370 bis 4380, 4390 bis 4400, 4410 bis 4420, 4430 bis 4440, 4450 bis 4460, 4470 bis 4480, 4490 bis 4500, 4510 bis 4520, 4530 bis 4540, 4550 bis 4560, 4570 bis 4580, 4590 bis 4600, 4610 bis 4620, 4630 bis 4640, 4650 bis 4660, 4670 bis 4680, 4690 bis 4700, 4710 bis 4720, 4730 bis 4740, 4750 bis 4760, 4770 bis 4780, 4790 bis 4800, 4810 bis 4820, 4830 bis 4840, 4850 bis 4860, 4870 bis 4880, 4890 bis 4900, 4910 bis 4920, 4930 bis 4940, 4950 bis 4960, 4970 bis 4980, 4990 bis 5000, 5010 bis 5020, 5030 bis 5040, 5050 bis 5060, 5070 bis 5080, 5090 bis 5100, 5110 bis 5120, 5130 bis 5140, 5150 bis 5160, 5170 bis 5180, 5190 bis 5200, 5210 bis 5220, 5230 bis 5240, 5250 bis 5260, 5270 bis 5280, 5290 bis 5300, 5310 bis 5320, 5330 bis 5340, 5350 bis 5360, 5370 bis 5380, 5390 bis 5400, 5410 bis 5420, 5430 bis 5440, 5450 bis 5460, 5470 bis 5480, 5490 bis 5500, 5510 bis 5520, 5530 bis 5540, 5550 bis 5560, 5570 bis 5580, 5590 bis 5600, 5610 bis 5620, 5630 bis 5640, 5650 bis 5660, 5670 bis 5680, 5690 bis 5700, 5710 bis 5720, 5730 bis 5740, 5750 bis 5760, 5770 bis 5780, 5790 bis 5800, 5810 bis 5820, 5830 bis 5840, 5850 bis 5860, 5870 bis 5880, 5890 bis 5900, 5910 bis 5920, 5930 bis 5940, 5950 bis 5960, 5970 bis 5980, 5990 bis 6000, 6010 bis 6020, 6030 bis 6040, 6050 bis 6060, 6070 bis 6080, 6090 bis 6100, 6110 bis 6120, 6130 bis 6140, 6150 bis 6160, 6170 bis 6180, 6190 bis 6200, 6210 bis 6220, 6230 bis 6240, 6250 bis 6260, 6270 bis 6280, 6290 bis 6300, 6310 bis 6320, 6330 bis 6340, 6350 bis 6360, 6370 bis 6380, 6390 bis 6400, 6410 bis 6420, 6430 bis 6440, 6450 bis 6460, 6470 bis 6480, 6490 bis 6500, 6510 bis 6520, 6530 bis 6540, 6550 bis 6560, 6570 bis 6580, 6590 bis 6600, 6610 bis 6620, 6630 bis 6640, 6650 bis 6660, 6670 bis 6680, 6690 bis 6700, 6710 bis 6720, 6730 bis 6740, 6750 bis 6760, 6770 bis 6780, 6790 bis 6800, 6810 bis 6820, 6830 bis 6840, 6850 bis 6860, 6870 bis 6880, 6890 bis 6900, 6910 bis 6920, 6930 bis 6940, 6950 bis 6960, 6970 bis 6980, 6990 bis 7000, 7010 bis 7020, 7030 bis 7040, 7050 bis 7060, 7070 bis 7080, 7090 bis 7100, 7110 bis 7120, 7130 bis 7140, 7150 bis 7160, 7170 bis 7180, 7190 bis 7200, 7210 bis 7220, 7230 bis 7240, 7250 bis 7260, 7270 bis 7280, 7290 bis 7300, 7310 bis 7320, 7330 bis 7340, 7350 bis 7360, 7370 bis 7380, 7390 bis 7400, 7410 bis 7420, 7430 bis 7440, 7450 bis 7460, 7470 bis 7480, 7490 bis 7500, 7510 bis 7520, 7530 bis 7540, 7550 bis 7560, 7570 bis 7580, 7590 bis 7600, 7610 bis 7620, 7630 bis 7640, 7650 bis 7660, 7670 bis 7680, 7690 bis 7700, 7710 bis 7720, 7730 bis 7740, 7750 bis 7760, 7770 bis 7780, 7790 bis 7800, 7810 bis 7820, 7830 bis 7840, 7850 bis 7860, 7870 bis 7880, 7890 bis 7900, 7910 bis 7920, 7930 bis 7940, 7950 bis 7960, 7970 bis 7980, 7990 bis 8000, 8010 bis 8020, 8030 bis 8040, 8050 bis 8060, 8070 bis 8080, 8090 bis 8100, 8110 bis 8120, 8130 bis 8140, 8150 bis 8160, 8170 bis 8180, 8190 bis 8200, 8210 bis 8220, 8230 bis 8240, 8250 bis 8260, 8270 bis 8280, 8290 bis 8300, 8310 bis 8320, 8330 bis 8340, 8350 bis 8360, 8370 bis 8380, 8390 bis 8400, 8410 bis 8420, 8430 bis 8440, 8450 bis 8460, 8470 bis 8480, 8490 bis 8500, 8510 bis 8520, 8530 bis 8540, 8550 bis 8560, 8570 bis 8580, 8590 bis 8600, 8610 bis 8620, 8630 bis 8640, 8650 bis 8660, 8670 bis 8680, 8690 bis 8700, 8710 bis 8720, 8730 bis 8740, 8750 bis 8760, 8770 bis 8780, 8790 bis 8800, 8810 bis 8820, 8830 bis 8840, 8850 bis 8860, 8870 bis 8880, 8890 bis 8900, 8910 bis 8920, 8930 bis 8940, 8950 bis 8960, 8970 bis 8980, 8990 bis 9000, 9010 bis 9020, 9030 bis 9040, 9050 bis 9060, 9070 bis 9080, 9090 bis 9100, 9110 bis 9120, 9130 bis 9140, 9150 bis 9160, 9170 bis 9180, 9190 bis 9200, 9210 bis 9220, 9230 bis 9240, 9250 bis 9260, 9270 bis 9280, 9290 bis 9300, 9310 bis 9320, 9330 bis 9340, 9350 bis 9360, 9370 bis 9380, 9390 bis 9400, 9410 bis 9420, 9430 bis 9440, 9450 bis 9460, 9470 bis 9480, 9490 bis 9500, 9510 bis 9520, 9530 bis 9540, 9550 bis 9560, 9570 bis 9580, 9590 bis 9600, 9610 bis 9620, 9630 bis 9640, 9650 bis 9660, 9670 bis 9680, 9690 bis 9700, 9710 bis 9720, 9730 bis 9740, 9750 bis 9760, 9770 bis 9780, 9790 bis 9800, 9810 bis 9820, 9830 bis 9840, 9850 bis 9860, 9870 bis 9880, 9890 bis 9900, 9910 bis 9920, 9930 bis 9940, 9950 bis 9960, 9970 bis 9980, 9990 bis 10000.

Wegen Instandsetzung
der Gasträume
bis 1. Juli geschlossen

Schloßgaststätte
Adolf-Hitler-Platz

Mobiliar- und
Nachlaß-Versteigerung

Mittwoch, den 18. Juni 1941, und Donnerstag,
den 19. Juni 1941, jeweils vormittags 9½ Uhr
beginnend, durchgehend, versteigere ich in
meinem Versteigerungslokal

Wiesbaden, Schillerplatz 2

aus erischem und nichterischem Besitz, frei-
willig meistbietend gegen Barzahlung:

1 modernes eichenes Speisezimmer: Büfett,
Kredenz, Auszugstisch, 6 Lederstühle,
1 räumliches Speisezimmer: Büfett, Kredenz,
Auszugstisch, 6 Lederstühle,
1 zweiflügeliges modernes Schlafzimmer: Eiche
mit Nußbaum, mit 3tür. Kleider- u. Wäsche-
schrank und Haarmatratzen.

1 einflügeliges Schlafzimmer, Nußbaum,
1 prachtvolle Rokokowohnung-Einrichtung,
Perser-Brücken, Kellern, Chaiselongue-
decken, deutscher Teppich (2½ x 3½ m),
Antike Schränke, -Sessel und -Stühle,
Gute Ölgemälde, Aquarelle u. and. Bilder,
Speiseservices, Rosenthal-Kaffee-Service
(Form Maria), Japan, China- u. a. Kaffee-
Tee- u. Mokkaservices,

Schöne Aufstellgegenstände, Bronzen, ver-
silb. Services, Platten, Schalen, Kristall-
karaffen, Gläser,
1 kl. Posten auserlesener Kabinettweine
[1811er Rüdesch. Berg Orleans, a. d. ehem.
Kabin. Keller des Großherzogs v. Toskana;
1921er Schloß Reinhardtshaus-Kabin. (Prinz
Hch. v. Preuß.), Erbarch. Seelgaß-Auktion].

Einzelmöbel: Büfett, Vitrine, Kleider- und
Wäscheschränke, 3t. Bücherschr., Sonnen-
schränkchen, Notenschränkchen, Rollschränk-
chen, Diplomatenschreibische, Damenschreib-
ische, Auszug-, Dielen-, Wohnzimmer- und
Herrenzische, Schreibischessal, Blumen-
Radio, Näh-, Beistell-, Rauch-, Nipp-, Ser-
vier-, Tee-, u. sonst. Tischchen; Kommoden,
Konsolen, Waschtische, Nachttische, schönes
Metall-Doppelbett mit Matratze, Einzelbetten,
Sofas, Chaiselongue, Ständer, Wand- u.
Tischuhren, Vertiko, Kinderschiebepult, sehr
gutes Klavier, Flurgarderoben, Beleuchtungs-
körper, Spiegel, Stühle, Polstersessel,
1 Posten Herren- u. Damenkleidungsstücke,
Schuhe, Bett- u. Tischwäsche, Stores, Gardi-
nen, Rollos, Fenstermäntel, Tischdecken,
Federbetten, 6 Markisen (1,15 x 2,50 m) mit
Zubehör u. Gestänge,
1 Hühnersonne (Hanau),

1 Hühnersonne (Hanau),
1 elektr. Kleinwaschapparat (Orion), 1 Ver-
größerungs-Apparat (Ica Nova Anstigm. 1.6.8),
Stehleutern, Wäschemangeln, Badewannen,
Waschbütten, Garten- u. Balkenmöbel, Eis-
schränke, Polsterstühle, Liegestühle, Tennis-
schläger, 2 Elektrolux-Staubsauger, kl. Regale,
Askania-Gasofen, Ventilator, Lautsprecher,
gr. Rohrplatten-Koffer, Gasbackofen, Gas-
kochen, Schließkörbe, Holzkoffer, Rollwand,
Gartenschlauch mit Trommel (ca. 10 m), Flie-
genschränke, Kochkiste, 5 Packstücken, Brand-
kiste, Grammophone mit Platten, Küchen-
möbel, 1 Posten Böcher (Juristik, Klassiker u.
Romane), 1 große Partie Haus- u. Küchen-
gerät, Gläser, Porzellan, Geschirr, sowie viele
andere hier nicht genannte Gegenstände.

Besichtigung: Dienstag, 17. Juni 1941,
von 6-4 Uhr.

Am Mittwoch kommen zum Ausbeut:
Wäsche, Kleidungsstücke, Aufstellaschen,
Gläser, Porzellan, Haus- u. Küchengeschirr
und Böcher.

Am Donnerstag:
Olgenmöbel, Teppiche, Brücken, Möbel.

Karl Hecker

Auktionator und Taxator
Schillerplatz 2 Wiesbaden Telefon 23065

Peltz
Aufbewahrung
Fr. Wagner
MORITZSTR. 7
RUF 28905

Öffentliche Aufforderung!

Alle, die dem am 16.5.1941 zu
Wiesbaden, Sonnenberger Str. 15,
verstorbenen Generaldirektor

Dr. Emil Merwitz

etwas verschulden, von ihm etwas
geliehen, oder von ihm etwas zu
fordern haben, wollen sich inner-
halb zwei Wochen bei dem unter-
zeichneten, gerichtlich bestellten
Nachlaßpfleger melden.
Wiesbaden, den 13. Juni 1941.
Franz Spring, Moritzstr. 74

Ausgabe:
Marinierte Fische

Dienstag, den 17. Juni:

Dienst, A.	261	400
Dienst, H.	3 593	3 675
Fleisch, F.	5 801	5 950
Frickels Fischhallen	8 501	9 350
Hench, F. C.	22 751	22 950
Neuser, Th.	27 001	27 090
Nordsee	30 501	31 150
Schoaf, W.	41 933	42 090
Schlöfer, R.	42 581	42 965
Wolter, J.	44 701	44 830
Frickel jr., Moritzstr.	50 849	51 100
Berg, L. Wörthstr.	52 337	52 485
Paulus, A.	54 231	54 290
Korn, E.	56 441	56 499
David, A.	56 751	56 860
Schröder, L.	59 257	59 335
Neuhaus, W.	61 645	61 670
Fechter, H.	64 188	64 235
Stohl, A.	66 112	66 170
Krüger, K.	68 631	68 655
Jackel, E.	70 354	70 380
Reinmer, H.	71 695	71 720
Velte, P.	73 058	73 060
Lambrich, J.	74 049	74 080
Klepper, A.	44 184	44 210

Wirtschaftsgruppe Einzelhandel
Kreisgruppe Wiesbaden

Hirsenspreu

zum Füllen von Kranken-
kissen das kg RM — 60 zu
haben bei

Fachdrogeri Seyb, Rheinstr. 101

Alte Geschäftsbücher
und Akten

unter Garantie der Vernich-
tung kauft ständig als Roh-
stoffe f. d. Papier-Industrie

Heinrich Gauer
Werderstraße. Ruf 24588.

Werdet Mitglied der NSV.

Wanzen, Motten

(mit Brut)

usw. vernichtet 100%ig mit

Kammerjäger

Müller staatlich konzessionierter Betrieb

jetzt Elsassers Platz 10, p. • Telefon 24232

Abgabe von Sachverständigen-Gutachten

Theater • Auhous • Film

Deutsches Theater. Montag, 16. Juni 1941.
19-21.15 Uhr: „Sappho“, St. N. A. 34.
Dienstag, 17. Juni, 19-21.30 Uhr:
„Schneller Biber“, St. N. A. 35.

Kurbau. Dienstag, 17. Juni 1941, 16 Uhr:
Konzert. Orgel: Kapellmeister Ernst Schald.
30 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister
Ernst Schald. Chor der Stadt Wies-
baden. 19.30 Uhr: Konfessionarium: Ganzer
Chor.

Brunnenfonsade. Dienstag, 17. Juni.
11.30 Uhr: Konzert. Leitung: Albert Rode.
Scala-Parade. Sollen-Abend-Programm mit
10 hervorragenden Attraktionen.

Ufa-Theater:

Ufa-Ballet: „Der Weg ins Freie“.
Walhalla: „Genuß vor Gericht“ — Bühne:
Die Tanzvorführungen „Gentians“.
Thalia: „Heute Abend bei mir“.
Ufa-Palast: „Familie Schmet“.
Ufa: „Die Sünde der Kugel“ (Sänger).
Capitol: „Die Sünde der Kugel“ (Sänger).
Urania: „Jugend der Kaiserin“.
Ufa: „Kongress“.
Olympia: „Stirn von Rio“.
Ufa: „Meine Tochter lebt in Wien“.
Park-Theater: „Die Sünde der Kugel“ (Sänger).
Kaiser-Wald: „Dagheim: 7 Jahre nach“.
Drei-Kronen-Theater: „Die Sünde der Kugel“ (Sänger).
„Der dunkle Punkt“.

SCALA

Heute, abend 8 Uhr

Premiere

des neuen sensationellen

Saison-

Schluß-Programms

Eine große Artistik-Show

?Affra?

Die geheimnisvolle Frau

Das große Gedächtniswunder

Sax u. Phon

Urkommische Musikal-Clowns

Gerda Hunyadi

Deutsch. beste Schönheitstänzerin

Otto Zogler

Der Tenor aus der Ostmark

May u. May-Co.

Wundervolle Equilibristik

Pastelli Wunderkugel

Attraktion der Deutschlandhalle

Kurt Grundmann

Der Komiker von der Scala Berlin

Irma Barry

Gymnastik einer schönen Frau

Canano

Vollendeter Plastik-Akt

Tibor Gomory

Equilibristische Symphonie

Mittwoch und Sonnabend

nachmittags 3.30 Uhr

Familien-Vorstellung

Kleine Preise

Vorverkauf: täglich 11—1 Uhr, Scala-Kasse,

Ruf 25950

Husten Sie?

Dann zu Brosinsky in die Bahnhof-Drogerie!

Hier finden Sie die bewährten Linderungen mittel